

## Über die Bestandsentwicklung des Eisvogels in Mittelfranken

zusammengestellt von Rolf Trummer

Seit 1947 beobachte ich den Eisvogel als Brutvogel im Bereich von Schwabach, Grundlach, Regnitz und den Dechsendorfer Weihern um Erlangen. Seit den 50er Jahren liegen mir systematische Aufzeichnungen vor, doch kann ich die Gesamtzahl der Brutpaare auf einer größeren Kontrollfläche nicht angeben, da möglicherweise einzelne Paare übersehen wurden. Die Entwicklung des Bestandes an regelmäßig kontrollierten Plätzen der letzten Jahre zeigt die Tabelle. 1962 konnten 5 Paare ermittelt werden; 1963 und 1964 konnten keine Eisvogelbruten als Folge des kalten Winters nachgewiesen werden. Die Phase der Bestandserholung dauerte von 1965 1967. Der Bestand hielt sich dann konstant auf 5-6 Paare und umfaßte 1975 und 1976 sogar 7 Paare, möglicherweise eine Folge der milden Winter der letzten Jahre. Der Hauptgrund der insgesamt erfreulichen Bestandsentwicklung liegt wohl in der Tatsache, daß über 4000 Fischweier in der Umgebung von Erlangen und Höchstadt Nahrung liefern. Flüsse und Bäche sind auch in meinem Untersuchungsgebiet verschmutzt, so daß Eisvögel nicht mehr brüten können.

Die Bruthöhlen werden hauptsächlich an Steilufern von Flüssen und Bächen gegraben, manchmal auch in Steilwänden von Sandgruben und Weiern. Fast alljährlich entstehen durch Hochwasser an den Bächen und Flüssen neue Abbruchkanten. Leider werden solche idealen Eisvogelbrutplätze von den Grundstücksbesitzern mit Bauschutt rasch wieder aufgefüllt. Folgende Ursachen der Zerstörung und Aufgabe von Eisvogelbruten bzw. Vernichtung von Brutplätzen konnten registriert werden: Baggerarbeiten 2, Bauschuttalagerung 4, Erholungsbetrieb 2, Angler und Fischer 2, Grabungen 1, Steine in Röhre gestopft 1. Vermutlich sind die Verluste noch höher. 1967 und 1968 fand ich nach der Brutzeit 2 Röhren mit Heu und Pflanzenstengeln und 1 Röhre mit faustgroßen Steinen verstopft. In mindestens 4 Höhlen wurde gegraben. Ob hier durch Fischer eine systematische Verfolgung stattfand, ist unbekannt.

An abseits gelegenen Stellen wurden künstliche Steilufer abgestochen und mit einem Bohrbohrer Brutröhren angebohrt. 3 mal wurden solche künstlichen Brutplätze vom Eisvogel erfolgreich besiedelt.

Übersichtstabelle

Brutplatz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1965						+										
1966						+	+				+					
1967						+			+			+	+			+
1968						+					+	+	+			+
1969		+	+			+		+			+		+			
1970				+		+	+				+	+	+			
1971			+	+		+					+			+		
1972		+		+		+					+			+		
1973	+	+	+								+			+		
1974	+		+			+					+			+		
1975			+	+	+					+	+		+	+		
1976	+		+			+				+	+		+			+

-.-.-.-.-.-.-.-

Eisvogeldaten aus Bayern werden vom Institut für Vogelkunde, Garmisch-Partenkirchen, gesammelt und für das "Handbuch der Vögel Mitteleuropas" ausgewertet. Außerdem werden diese Daten zur Ausarbeitung einer Stellungnahme für den Eisvogelschutz im Rahmen einer Beurteilung des Problemkreises "Vögel und Fischerei" dringend benötigt. Das Institut für Vogelkunde plant in verschiedenen Gegenden Bayerns in der Brutzeit 1977 eine systematische Bestandsaufnahme der Brutvögel der Fließgewässer (Eisvogel, Wasserramsel, Gebirgsstelze, Flußuferläufer, evtl. Flußregenpfeifer). Entsprechende Untersuchungen von Feldornithologen in ihren Arbeitsgebieten seien hiermit angeregt und dringend empfohlen. Eine rasche Auswertung der Ergebnisse ist vorgesehen. Für Absprachen und Beratung entsprechender Vorhaben steht das Institut für Vogelkunde gerne zur Verfügung.

Berichtigungen und Ergänzungen zu Garmischer Vogelkundlichen Berichten  
Heft 1, 1976:

---

S. 5: Zeile 21 statt Grauspecht Schwarzspecht

zu ergänzen: Grauspecht (*Picus canus*): 1975 Hinweise auf  
mind. 8 BP (s. auch Verbreitungskarte S. 15)

S. 12 mittlere Spalte: Haussperling in der 5. Zeile von unten ist zu  
streichen

Schriftenschau

Vogelbiotope Bayerns

Mittlerweile sind weitere Dokumentationen erschienen:

Heft 14 Riegsee-Nordufer (Kreis Garmisch-Partenkirchen)

Heft 15 Loisach-Kochelseemoor und Kochelsee (Kreis Garmisch-  
Partenkirchen)

Zu beziehen beim Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V., Gsteig-  
straße 43, 81 Garmisch-Partenkirchen (Preis pro Heft DM 3,--)

Ornithologische Schriftenschau

Es handelt sich hier um ein Referate-Organ, in dem fast die gesamte  
Zeitschriftenliteratur über Vogelkunde und Vogelschutz mit genauer An-  
gabe des Titels und der Quelle einzeln in kurzen Zusammenfassungen  
dargestellt wird.

Es erscheinen etwa 4 Hefte im Jahr zum Heftpreis von DM 3,-- (Jahres-  
abonnement DM 12,--). Mitglieder vogelkundlicher Arbeitsgemeinschaften  
oder Gesellschaften, die dem "Dachverband Deutscher Avifaunisten" an-  
geschlossen sind, zahlen nur DM 2,50 je Heft im Abonnement.

Zu beziehen bei Manfred Bögershausen, Am Neuen Teich 94, 3200 Hil-  
desheim.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Trummer Rolf

Artikel/Article: [Über die Bestandsentwicklung des Eisvogels in Mittelfranken  
54-56](#)